

SONDERFORSCHUNGSBEREICH 933

MATERIALE
TEXTKULTUREN



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Workshop

Materialität, Inschriftlichkeit und schriftrtragende Artefakte im mittelalterlichen Rom

Fr–Sa, 9.–10. November
Universitätsarchiv Heidelberg
Akademiestr. 4-8



Säulenschrift, S. Nicola in Carcere, Rom

Der Workshop widmet sich der Materialität verschiedenster Schriftzeugnisse, die im mittelalterlichen Rom und im Umfeld der Päpste entstanden sind. Ziel des Workshops ist es, den materialen Eigenschaften der Textträger und den damit einhergehenden Beschriftungskonventionen besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Die Befragung des Materials und seiner speziellen Affordanzen schärft das Bewusstsein für die unterschiedlichen Gattungen (in)schriftlicher Quellen. Der Zugang hilft, kunsthistorische, sphragistische, numismatische, kodikologische, paläographische und archäologische Expertise analytisch zu verbinden und den Dialog zwischen den historischen Disziplinen zu fördern..

Sonderforschungsbereich 933 an der Universität Heidelberg, gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft
Kooperationspartner: Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg

MATERIALE TEXTKULTUREN

Materialität und Präsenz des Geschriebenen
in non-typographischen Gesellschaften

TP A01 UP1 „Die Antike in der städtischen Epigraphik des lateinischen Mittelmeerraums“ –
Ansprechpartner: Wolf Zöllner

Sonderforschungsbereich 933 – Marstallstraße 6 – D-69117 Heidelberg
Weitere Informationen unter www.materiale-textkulturen.de